

Integriertes Klimaschutzkonzept für die Verbandsgemeinde Bellheim

Anhang 3: Akteursbeteiligung



**Verbandsgemeinde
Bellheim**

vorgelegt der Verbandsgemeinde Bellheim
von INFRASTRUKTUR & UMWELT
Professor Böhm und Partner
am 31.1.2024

INHALTSVERZEICHNIS

1	Bürgerforen	3
1.1	Bürgerforum Knittelsheim am 12.09.2023.....	4
1.1.1	Auswertung.....	7
1.1.2	Stärken-Schwächen-Analyse.....	9
1.2	Bürgerforum Bellheim am 26.09.2023.....	12
1.2.1	Auswertung.....	16
1.2.2	Stärken-Schwächen-Analyse.....	18
1.3	Bürgerforum Zeiskam am 04.10.2023.....	22
1.3.1	Auswertung.....	26
1.3.2	Stärken-Schwächen-Analyse.....	28
1.4	Bürgerforum Ottersheim am 11.10.2023.....	31
1.4.1	Auswertung.....	35
1.4.2	Stärken-Schwächen-Analyse.....	37
2	Projektgruppe	40

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1	Knittelsheim: Räumlichkeiten des Bürgerforums	4
Abbildung 2	Knittelsheim: Ergebnisse der Themengruppe Energieeffizienz.....	4
Abbildung 3	Knittelsheim: Ergebnisse der Themengruppe Erneuerbare Energien	5
Abbildung 4	Knittelsheim: Ergebnisse der Themengruppe Mobilität.....	6
Abbildung 5	Bellheim: Räumlichkeiten des Bürgerforums	12
Abbildung 6	Bellheim: Ergebnisse der Themengruppe Energieeffizienz	13
Abbildung 7	Bellheim: Ergebnisse der Themengruppe Erneuerbare Energien.....	14
Abbildung 8	Bellheim: Ergebnisse der Themengruppe Mobilität	15
Abbildung 9	Zeiskam: Räumlichkeiten des Bürgerforums	22
Abbildung 10	Zeiskam: Ergebnisse der Themengruppe Energieeffizienz.....	23
Abbildung 11	Zeiskam: Ergebnisse der Themengruppe Erneuerbare Energien	24
Abbildung 12	Zeiskam: Ergebnisse der Themengruppe Mobilität.....	25
Abbildung 13	Ottersheim: Räumlichkeiten des Bürgerforums	31
Abbildung 14	Ottersheim: Ergebnisse der Themengruppe Energieeffizienz.....	32
Abbildung 15	Ottersheim: Ergebnisse der Themengruppe Erneuerbare Energien	33
Abbildung 16	Ottersheim: Ergebnisse der Themengruppe Mobilität.....	34
Abbildung 17	Übersicht der Kategorien und Fragen.....	41
Abbildung 18	Bereits erfolgte Aktivitäten und Maßnahmen in den jeweiligen Bereichen.....	45

1 Bürgerforen

In der Verbandsgemeinde wurden für jede Ortsgemeinde Bürgerbeteiligungen durchgeführt. Diese fanden in

- Knittelsheim am 12.09.2023
- Bellheim am 26.09.2023
- Zeiskam am 04.10.2023
- Ottersheim am 11.10.2023

statt. Zunächst wurde mit einem Input-Vortrag über die wichtigsten Inhalte und Ergebnisse aus dem Konzept informiert. Die Veranstaltungen wurden mehrfach im Amtsblatt der Verbandsgemeinde Bellheim, auch unter den Rubriken der jeweiligen Ortsgemeinden, sowie durch Plakataushänge in allen Ortsgemeinden an öffentlichen Stellen, bei Schulen, Kindergärten und Vereinen beworben. Ebenfalls wurde die Mitteilung und Verkündung der Bürgerforen auf der Homepage der Verbandsgemeinde veröffentlicht.

Die Veranstaltung wurde als Diskussionsveranstaltung mit Brainstorming aufgebaut und orientierte sich an den Kernfragen:

zu den **Stärken**

- **Was ist vorhanden?**
- **Worauf kann aufgebaut werden?**

zu den **Hemmnissen**

- **Was könnte behindern?**
- **Woran könnte es scheitern?**

zu den **Zielen / Wünschen**

- **Was kann erreicht werden?**
- **Was kann geschafft werden?**

Hierbei gab es folgende drei Themengruppen:

- Energieeffizienz
- Erneuerbare Energien
- Mobilität



1.1 Bürgerforum Knittelsheim am 12.09.2023

Das Bürgerforum in der Ortsgemeinde Knittelsheim fand am 12.09.2023 statt. Die jeweiligen Nennungen der BürgerInnen wurden auf Moderatorenkarten erfasst. Die Ergebnisse der Veranstaltung wurden in der weiteren Bearbeitung als eine Stärken-Schwächen-Analyse ausgewertet und sind nachfolgend dargestellt.



Abbildung 1 Knittelsheim: Räumlichkeiten des Bürgerforums

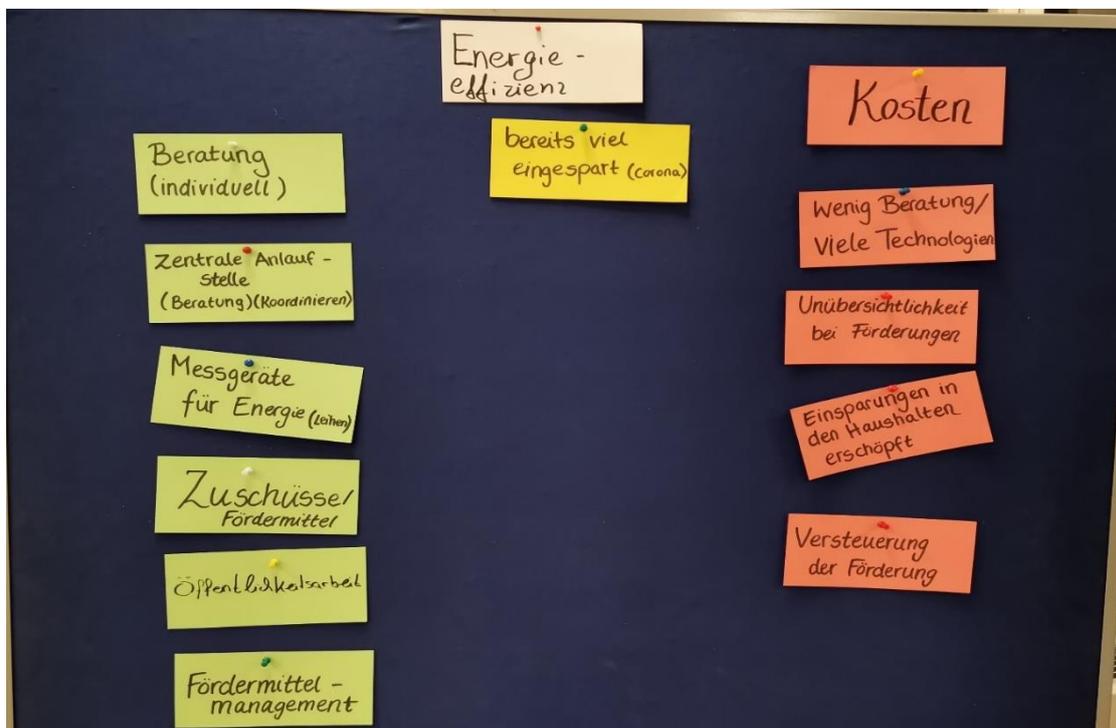


Abbildung 2 Knittelsheim: Ergebnisse der Themengruppe Energieeffizienz

Anhang 3: Akteursbeteiligung

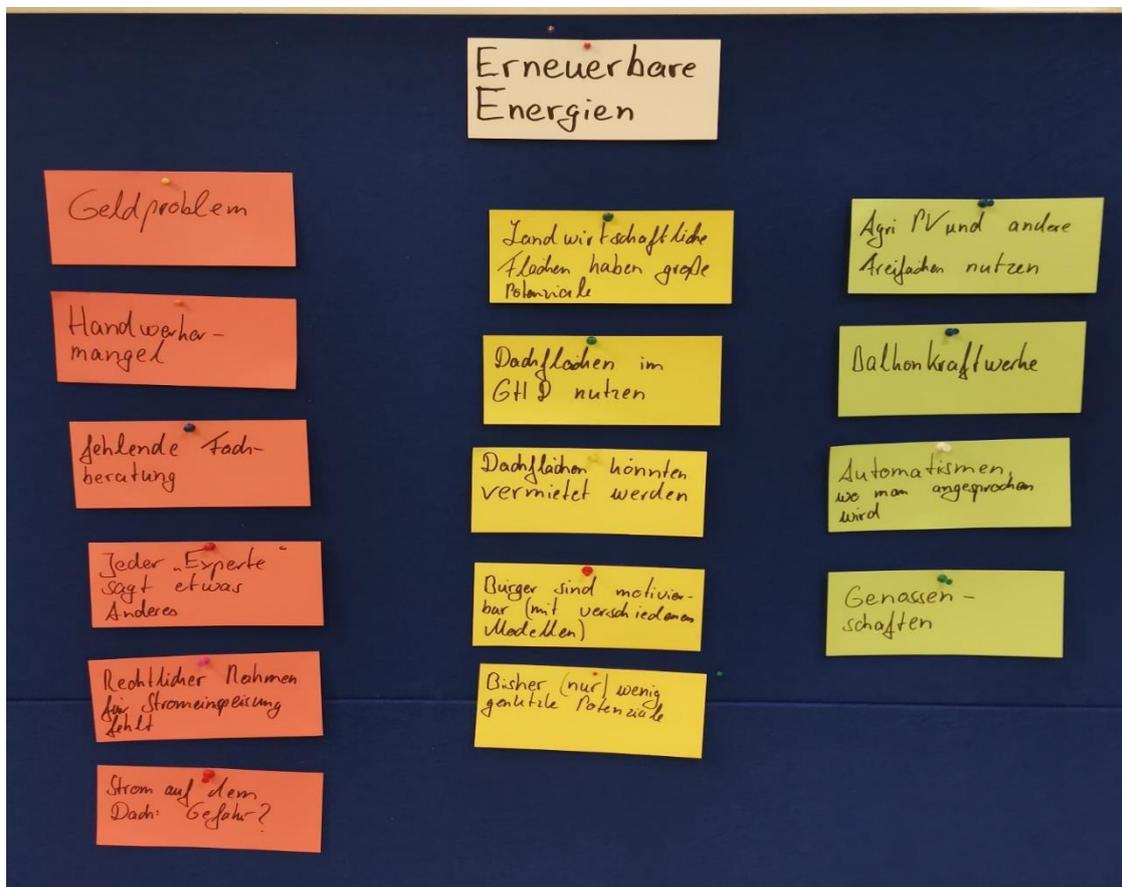


Abbildung 3 Knittelsheim: Ergebnisse der Themengruppe Erneuerbare Energien

Anhang 3: Akteursbeteiligung

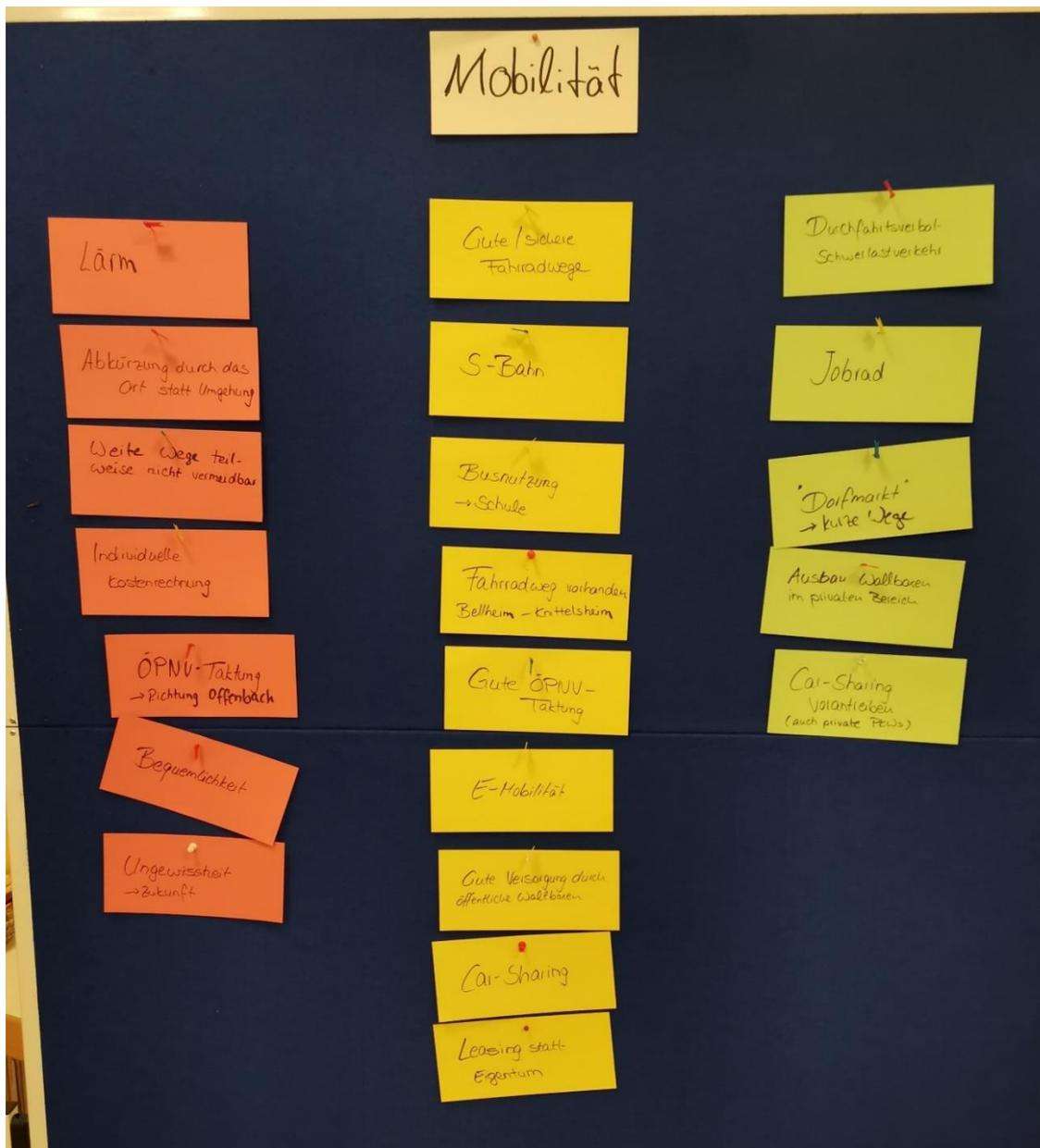


Abbildung 4 Knittelsheim: Ergebnisse der Themengruppe Mobilität

1.1.1 Auswertung

In den Nennungen stellen sich die Ergebnisse, wie folgt dar:

Stärken

- Was ist vorhanden?
- Worauf kann aufgebaut werden?

Hemmnisse

- Was könnte behindern?
- Woran könnte es scheitern?

Ziele und Erfolge

- Was kann erreicht werden?
- Was kann geschafft werden?

Kartennennung	Themen
Bereits viel eingespart (Corona)	Energieeffizienz
Landwirtschaftliche Flächen haben großes Potenzial	Erneuerbare Energien
Bürger sind motivierbar (mit verschiedenen Modellen)	Erneuerbare Energien
Dachflächen können vermietet werden	Erneuerbare Energien
Dachflächen im GHD nutzen	Erneuerbare Energien
Bisher (nur) wenig genutzte Potenziale	Erneuerbare Energien
Fahrradwege vorhanden (Bellheim-Knittelsheim)	Mobilität
Car-Sharing	Mobilität
Leasing statt Eigentum	Mobilität
Gute ÖPNV-Taktung	Mobilität
Busnutzung (Schule)	Mobilität
S-Bahn	Mobilität
E-Mobilität	Mobilität
Gute Versorgung durch öffentliche Wallboxen	Mobilität
Gute und sichere Fahrradwege	Mobilität
Elektronische Geräte (Recycling)	Sonstiges
Kosten	Energieeffizienz
Wenig Beratung / viel Technologien	Energieeffizienz
Unübersichtlichkeit bei Förderungen	Energieeffizienz
Einsparungen in den Haushalten erschöpft	Energieeffizienz
Versteuerung der Förderung	Energieeffizienz
Rechtlicher Rahmen für Stromersparungen fehlt	Erneuerbare Energien
Strom auf dem Dach: Gefahr?	Erneuerbare Energien
Jeder „Experte“ sagt was anderes	Erneuerbare Energien
Handwerkermangel	Erneuerbare Energien
Geldprobleme	Erneuerbare Energien
Fehlende Fachberatung	Erneuerbare Energien

Anhang 3: Akteursbeteiligung

Kartennennung	Themen
Bequemlichkeit Ungewissheit für die Zukunft (Antriebstechnologien) Lärm Abkürzung durch den Ort statt Umgehung Weite Wege teilweise nicht vermeidbar Individuelle Kostenrechnung ÖPNV-Taktung (Richtung Offenbach an der Queich)	Mobilität Mobilität Mobilität Mobilität Mobilität Mobilität Mobilität
Beratung (auch individuell) Zentrale Anlaufstelle (Beratung und Koordinierung) Messgeräte für Energie (ausleihen) Zuschüsse / Fördermittel einfach beantragen Öffentlichkeitsarbeit Fördermittelmanagement	Energieeffizienz Energieeffizienz Energieeffizienz Energieeffizienz Energieeffizienz Energieeffizienz
Balkonkraftwerke Agri-PV und andere Freiflächen nutzen Genossenschaften Automatismen, wie man angesprochen wird	Erneuerbare Energien Erneuerbare Energien Erneuerbare Energien Erneuerbare Energien
Ausbau von Wallboxen im privaten Bereich „Dorfmarkt“ (kurze Wege) Jobrad Durchfahrtsverbot Schwerlastverkehr Car-Sharing vorantreiben (auch private Pkws)	Mobilität Mobilität Mobilität Mobilität Mobilität

1.1.2 Stärken-Schwächen-Analyse

Energieeffizienz		
Stärken	Schwächen	Maßnahmen
Akteursgruppen / Kommunikation / Beratung		
Die Bürger haben Interesse an diesen Themen	Wenig Beratung und viele Technologien	Beratungen (auch individuell ausrichten)
Interesse in der Bürgerschaft ist vorhanden	Unübersichtlichkeit bezüglich der Förderungen	Zentrale Anlaufstelle für Beratung und Koordination schaffen
Interesse in der Bürgerschaft ist vorhanden	Unsicherheiten und mangelnde Aufklärung	Öffentlichkeitsarbeit ausbauen
Bürger sind bereit energieeffizientere Geräte anzuschaffen	Mangelndes Wissen über Verbrauch	Die Möglichkeit anbieten, sich Messgeräte für den Energieverbrauch auszuleihen
Sanierungsmaßnahmen		
Es wurde bereits viel eingespart (vor allem während Corona)	Einsparungen in den Haushalten sind erschöpft	Aufgabe der Kommune die Sanierungsmaßnahmen voranzutreiben
Bei vielen gibt es eine Bereitschaft zu investieren	Kosten sind für viele Haushalte zu hoch	Unterstützung durch Fördermittel (einfach zu beantragen)
Sonstiges		
Interesse an Förderungen besteht bei der Bürgerschaft	Versteuerung der Förderung	Vereinfachung der Förderungen und Zuschüsse
Interesse an Förderungen besteht bei der Bürgerschaft	Unübersichtlichkeit der Förderungen	Fördermittelmanagement

Anhang 3: Akteursbeteiligung

Erneuerbare Energien		
Stärken	Schwächen	Maßnahmen
Akteursgruppen / Kommunikation / Beratung		
Bürger sind motivierbar	Fehlende Fachberatung	Kompetente Fachberatung anbieten, um zu Unterstützen
Bürger sind motivierbar (mit verschiedenen Modellen)	Jeder „Experte“ sagt etwas anderes (Unsicherheit)	Automatismen entwickeln, wie die Bürger angesprochen und beraten werden
Ausbau erneuerbarer Energien		
Landwirtschaftliche Flächen haben großes Potential	Anbau Landwirtschaft und Regularien beachten	Prüfung, welche Flächen für Agri-PV genutzt werden können
Freiflächenpotential	Regularien	Parkflächen mit PV überdachen
Dachflächen könnten vermietet werden (privat)	Strom auf dem Dach: Gefahr?	Beratungsangebote
PV auf dem Dach	Geldproblem	Genossenschaften
PV auf dem Dach	Rechtlicher Rahmen für Stromeinsparung fehlt	Balkonkraftwerke als Alternative
PV auf dem Dach	Keine Handwerker für Montage	Vermittlung zu Handwerkern aufbauen (Unterstützung)
Dachflächen könnten vermietet werden (GHD)	Investorensuche	Große Dachflächen für PV nutzen

Anhang 3: Akteursbeteiligung

Mobilität		
Stärken	Schwächen	Maßnahmen
ÖPNV		
Gute ÖPNV-Taktung und Anschluss an die S-Bahn	ÖPNV-Taktung nach Offenbach an der Queich ist schlecht	Bessere Taktung nach Offenbach an der Queich schaffen (auch außerhalb der Hauptgeschäftszeiten)
Busnutzung (Schule)	Nutzbarkeit für die Öffentlichkeit eingeschränkt	Die gute Taktung für den Schulbetrieb beibehalten und bei steigender Nachfrage ausbauen
E-MIV / MIV		
Car-Sharing	Bequemlichkeit und Eigentum	Car-Sharing Angebote vorantreiben (auch mit privaten PKW)
E-Mobilität	Ungewissheit in der Zukunft bezüglich der Antriebstechnologien	Leasing statt Eigentum
Gute Versorgung durch öffentliche Wallboxen	Stromverbrauch steigt an	Bei Bedarf: Ausbau von Wallboxen im privaten Bereich
Fuß- und Radwegeverkehr		
Kurze Strecken zu Fuß oder mit dem Rad	Bequemlichkeit	„Dorfladen“ im Ort für kurze Wege
Interesse für das Thema Jobrad bei der Bürgerschaft	Individuelle Kostenrechnung	Angebote schaffen, um das Jobrad in Anspruch nehmen zu können (Gemeinde kann ein Vorbild sein)
Infrastruktur für Radverkehr ist vorhanden (Bellheim-Knitselsheim), Gute und sichere Fahrradwege	Weite Wege teilweise nicht vermeidbar	Den Radverkehr für geringe Distanzen fördern und Aktionen planen
Sonstiges		
LKW kürzen durch den Ort ab	Lärm im Ort	Durchfahrtsverbot für Schwerlastverkehr erwirken

1.2 Bürgerforum Bellheim am 26.09.2023

Das Bürgerforum in der Ortsgemeinde Bellheim fand am 26.09.2023 statt. Die jeweiligen Nennungen der BürgerInnen wurden auf Moderatorenkarten erfasst. Die Ergebnisse der Veranstaltung wurden in der weiteren Bearbeitung als eine Stärken-Schwächen-Analyse ausgewertet und sind nachfolgend dargestellt.



Abbildung 5 Bellheim: Räumlichkeiten des Bürgerforums

Anhang 3: Akteursbeteiligung



Abbildung 6 Bellheim: Ergebnisse der Themengruppe Energieeffizienz

Anhang 3: Akteursbeteiligung



Abbildung 7 Bellheim: Ergebnisse der Themengruppe Erneuerbare Energien

Anhang 3: Akteursbeteiligung



Abbildung 8 Bellheim: Ergebnisse der Themengruppe Mobilität

1.2.1 Auswertung

In den Nennungen stellen sich die Ergebnisse, wie folgt dar:

Stärken

- Was ist vorhanden?
- Worauf kann aufgebaut werden?

Hemmnisse

- Was könnte behindern?
- Woran könnte es scheitern?

Ziele und Erfolge

- Was kann erreicht werden?
- Was kann geschafft werden?

Kartennennung	Themen
Sanierung nimmt in der OG Bellheim zu	Energieeffizienz
Vorhandene Windkraftanlagen	Erneuerbare Energien
Viele Dachflächen für PV	Erneuerbare Energien
Zuschuss zu PV-Anlage 500€ OG Bellheim	Erneuerbare Energien
Neubaugebiet große Dachflächen	Erneuerbare Energien
Kalte Nahwärme mit zentraler PV / Wärmepumpe	Erneuerbare Energien
Vorrangflächen Windenergie	Erneuerbare Energien
Repowering	Erneuerbare Energien
Mini- / Mikrowindkraftanlagen -> weniger Genehmigungs- aufwand	Erneuerbare Energien
Gasnetz transformieren zu Wasserstoffnetz	Erneuerbare Energien
Erdwärme -> Sole-Wasser-WP	Erneuerbare Energien
Solarthermie -> Trinkwassererwärmung im Sommer und Heizungsunterstützung	Erneuerbare Energien
Holz hackschnitzelanlage an weitere Haushalte anschließen	Erneuerbare Energien
Parkplätze Supermarkt -> Überdachung mit PV	Erneuerbare Energien
Radwegenetz (Lücken schließen)	Mobilität
Wirtschaftswege vorhanden, Ausbau wichtig	Mobilität
Fahrrad-Abstellmöglichkeiten (ALDI = gut; Edeka und Rossmann = schlecht)	Mobilität
Keine Steingärten (Verbot?)	Energieeffizienz
Schlechter Zustand von Grünflächen	Energieeffizienz
Keine individuelle Betrachtung der Gebäude	Energieeffizienz
Förderungen lohnen sich nicht	Energieeffizienz
Ausgleichsflächen innerörtlicher Verdichtung	Energieeffizienz
Kosten	Energieeffizienz
CO ₂ -Bindung (nicht berücksichtigt)	Energieeffizienz

Anhang 3: Akteursbeteiligung

Kartennennung	Themen
Kosten Azyklische Erzeugung / Nutzung -> Speicherproblematik Kein Interesse bei Mitbürgern Verunsicherung -> unklare Förderpolitik Bürokratie bei Mieterstrom	Erneuerbare Energien Erneuerbare Energien Erneuerbare Energien Erneuerbare Energien Erneuerbare Energien
Ängste / Verkehrssicherheit Schlecht ÖPNV-Fahrzeiten Konflikte mit Mitfahrenden bei Fahrgemeinschaften Geringe Nachfrage an Car-Sharing	Mobilität Mobilität Mobilität Mobilität
Energiemesse lokal Rasche Genehmigungsverfahren Kommunaler Klimapakt (KKP) -> privates Kapital zu Investitionen anregen Speichern und Nutzen von Energien (wenn vorhanden) Welche Energiequellen stehen zur Verfügung (Fernwärme) Wärmepumpen Geothermie Fassadenbegrünung	Energieeffizienz Energieeffizienz Energieeffizienz Energieeffizienz Energieeffizienz Energieeffizienz Energieeffizienz
PV-Anlagen (Genossenschaft) PV-Anlagen - Parkplätze Fernwärme zentral zur Verfügung stellen (für alle) Pflicht für PV-Anlagen für PKW-Stellplätze Im Neubaugebiet Pflicht zu PV Niederschwelliges Informationsangebot Infoveranstaltungen -> Aufklärung Wirtschaftlichkeit Umweltmesse -> Vernetzung + Informationen Niederschwellige Maßnahmen -> Do-it-yourself Ausbau Nahwärmenetz Rechtssicherheit Förderprogramme Ausbau Stromnetz Energieberatung -> Verbraucherschutzzentrale (mehr bewerben)	Erneuerbare Energien Erneuerbare Energien
Gute Fahrrad-Pendlerwege (Trennung vom Auto, breit, bessere Sauberkeit) Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden für besseres Radwegenetz Apps für privates Car-Sharing (eine Plattform für Bellheim) Öffentlichkeitsarbeit (z.B. autofreier Sonntag, Freizeitkonzepte (Kutschfahrt)) Bessere S-Bahn-Taktung (Verbindung VRN-KVV, nach Speyer) Bessere Fahrradmitnahme im Zug Ausbau der Radwege (Kreisel, Postgrabenstr., zum Einkauffen, mit Linien abtrennen)	Mobilität Mobilität Mobilität Mobilität Mobilität Mobilität Mobilität

1.2.2 Stärken-Schwächen-Analyse

Energieeffizienz		
Stärken	Schwächen	Maßnahmen
Akteursgruppen / Kommunikation / Beratung		
Interesse ist in der Bürgerschaft vorhanden	Welche Energiequellen stehen zur Verfügung (Fernwärme)	Energiemesse lokal
	Keine Handwerker	Kommunaler Klimapakt (KKP) -> privates Kapital zu Investitionen anregen
	Viel Bürokratie	Rasche Genehmigungsverfahren
Sanierungsmaßnahmen		
Sanierung nimmt zu in der OG	Kosten	Einstellung eines Sanierungsbeauftragten
Bessere Nutzbarkeit von EE	Kosten	Speichern und Nutzen von Energien (wenn vorhanden)
	Kosten	Wärmepumpen Geothermie
	Hitze im Sommer	Fassadenbegrünung
Sonstiges		
	Wenig Biodiversität	Keine Steingärten (Verbot?)
	Schlechter Zustand von Grünflächen	Ausgleichsflächen innerörtlicher Verdichtung Mehr Grünflächen anlegen
	Keine individuelle Betrachtung der Gebäude CO ₂ -Bindung (nicht Berücksichtigt)	Die Vorgaben des Fördermittelgebers befolgen
	Förderungen lohnen sich nicht	Anpassung / Erhöhung der Fördermittel

Anhang 3: Akteursbeteiligung

Erneuerbare Energien		
Stärken	Schwächen	Maßnahmen
Akteursgruppen / Kommunikation / Beratung		
Interesse in der Bürgerschaft vorhanden	Verunsicherung -> unklare Förderpolitik	Infoveranstaltungen -> Aufklärung Wirtschaftlichkeit
Interesse in der Bürgerschaft vorhanden	Mangelnde Informationen	Umweltmesse -> Vernetzung + Informationen
	Unübersichtlichkeit bezüglich seriöser Energieberatung	Energieberatung -> Verbraucherschutzzentrale (mehr bewerben)
	Kein Interesse bei Mitbürgern	Niederschwelliges Informationsangebot
Ausbau erneuerbarer Energien		
Vorhandene Windkraftanlagen		Repowering
Neubaugebiet große Dachflächen	Azyklische Erzeugung / Nutzung -> Speicherproblematik	Im Neubaugebiet Pflicht zu PV
Kalte Nahwärme mit zentraler PV / Wärmepumpe	Kosten	Ausbau Nahwärmenetz
Vorrangflächen Windenergie	Azyklische Erzeugung / Nutzung -> Speicherproblematik	Mini- / Mikrowindkraftanlagen -> weniger Genehmigungsaufwand
	Viele Menschen mit vielen verschiedenen Interessen	PV-Anlagen (Genossenschaft)
Nutzung bestehender Infrastruktur	Nicht jede Gasheizung kann für Wasserstoff genutzt werden	Gasnetz transformieren zu Wasserstoffnetz
	Kosten	Erdwärme -> Sole-Wasser-WP
	Geringe Wirkung im Winter	Solarthermie -> Trinkwassererwärmung im Sommer & Heizungsunterstützung
	Kosten	Holz hackschnitzelanlage an weitere Haushalte anschließen
	Kosten	Parkplätze Supermarkt -> Überdachung mit PV
	Kosten	PV-Anlagen - Parkplätze
	Bauliche Hindernisse für Fernwärme	Fernwärme zentral zur Verfügung stellen (für alle)
	Teilweise nur geringe Verbesserung möglich	Niederschwellige Maßnahmen -> Do-it-yourself

Anhang 3: Akteursbeteiligung

Erneuerbare Energien		
Stärken	Schwächen	Maßnahmen
Vorrangflächen Windenergie	Azyklische Erzeugung / Nutzung -> Speicherproblematik	Ausbau Stromnetz
Sonstiges		
	Sorgen, dass nicht genug Fördergelder vorhanden sind	Rechtssicherheit Förderprogramme
Zuschuss zu PV-Anlage 500€ OG Bellheim	Bürokratie	
Viele Dachflächen für PV	Kosten	Fördermittelmanagement
	Bürokratie bei Mieterstrom	Förderung von Mieterstrom-Modellen

Anhang 3: Akteursbeteiligung

Mobilität		
Stärken	Schwächen	Maßnahmen
ÖPNV		
	Schlechte ÖPNV-Fahrzeiten	Bessere S-Bahn-Taktung (Verbindung VRN-KVV, nach Speyer)
	Geringere Fahrgastkapazität	Bessere Fahrradmitnahme im Zug
E-MIV / MIV		
	Konflikte mit Mitfahrenden bei Fahrgemeinschaften	Mehr Angebote für Fahrgemeinschaften
	Geringe Nachfrage an Car-Sharing	Apps für privates Car-Sharing (eine Plattform für Bellheim)
	Kosten	Pflicht für PV-Anlagen für PKW-Stellplätze
Fuß- und Radwegeverkehr		
Radwegenetz (Lücken schließen)	Langwierige Prozesse, da viele Akteure beteiligt sind	Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden für besseres Radwegenetz
Wirtschaftswege vorhanden, Ausbau wichtig	Ängste / Verkehrssicherheit	Ausbau der Radwege (Kreisel, Postgrabenstr., zum Einkaufen; mit Linien abtrennen)
Fahrrad-Abstellmöglichkeiten (ALDI = gut, Edeka und Rossmann = schlecht)	Größerer Platzbedarf	Mögliche Flächen erfassen
Viele Pendler und Radwege mit geringem Ausbau vorhanden	Ängste / Verkehrssicherheit	Gute Fahrrad-Pendlerwege (Trennung vom Auto, breit, bessere Sauberkeit)
Sonstiges		
Viele Freizeitmöglichkeiten in der Südpfalz	Fehlende Informationen in der Bürgerschaft	Öffentlichkeitsarbeit (z.B. autofreier Sonntag, Freizeitkonzepte (Kutschfahrt))

1.3 Bürgerforum Zeiskam am 04.10.2023

Das Bürgerforum in der Ortsgemeinde Zeiskam fand am 04.10.2023 statt. Die jeweiligen Nennungen der BürgerInnen wurden auf Moderatorenkarten erfasst. Die Ergebnisse der Veranstaltung wurden in der weiteren Bearbeitung als eine Stärken-Schwächen-Analyse ausgewertet und sind nachfolgend dargestellt.



Abbildung 9 Zeiskam: Räumlichkeiten des Bürgerforums

Anhang 3: Akteursbeteiligung



Abbildung 10 Zeiskam: Ergebnisse der Themengruppe Energieeffizienz

Anhang 3: Akteursbeteiligung



Abbildung 11 Zeiskam: Ergebnisse der Themengruppe Erneuerbare Energien

Anhang 3: Akteursbeteiligung

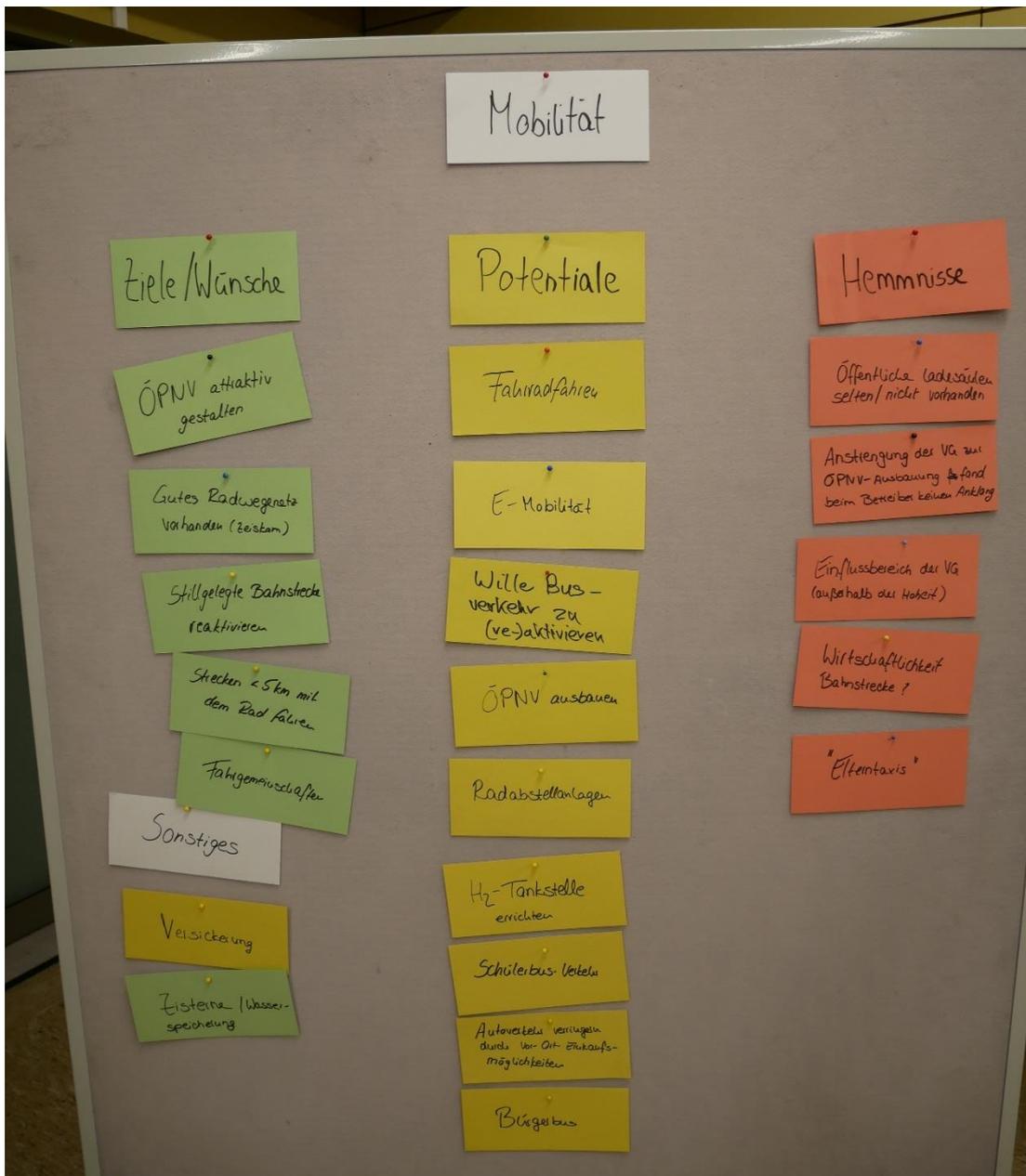


Abbildung 12 Zeiskam: Ergebnisse der Themengruppe Mobilität

1.3.1 Auswertung

In den Nennungen stellen sich die Ergebnisse, wie folgt dar:

Stärken

- Was ist vorhanden?
- Worauf kann aufgebaut werden?

Hemmnisse

- Was könnte behindern?
- Woran könnte es scheitern?

Ziele und Erfolge

- Was kann erreicht werden?
- Was kann geschafft werden?

Kartennennung	Themen
Hohes Potenzial für energetische Sanierung Folgekosten durch Klimawandel minimieren	Energieeffizienz Energieeffizienz
Planung Windpark PV-Potenzial PV-Dachflächen-Vermietung	Erneuerbare Energien Erneuerbare Energien Erneuerbare Energien
Wille Busverkehr zu (re-)aktivieren Schülerbusverkehr E-Mobilität Fahrradfahren Gutes Radwegenetz vorhanden (Zeiskam)	Mobilität Mobilität Mobilität Mobilität Mobilität
Versickerung	Sonstiges
Politische Vorgaben, aber wenig Unterstützung Motivation der Personen Finanzielle Situation (Kommune) Jedes Haus ist ein Einzelfall Gebäudeart spielt eine Rolle für das Einsparpotenzial Mangelndes Fachpersonal Denkmalschutz Nicht alle sparen gleichermaßen Finanzierung / Kosten Glaubwürdigkeit (Politik)	Energieeffizienz Energieeffizienz Energieeffizienz Energieeffizienz Energieeffizienz Energieeffizienz Energieeffizienz Energieeffizienz Energieeffizienz Energieeffizienz
EE decken nicht gesamten Wärmebedarf Fossile Rohstoffe Leitungsnetz Ungewisse Zukunft bei Fördermitteln	Erneuerbare Energien Erneuerbare Energien Erneuerbare Energien Erneuerbare Energien
Öffentliche Ladesäulen selten / nicht vorhanden	Mobilität

Anhang 3: Akteursbeteiligung

Kartennennung	Themen
Anstrengung der VG zum ÖPNV-Ausbau fand beim Betreiber keinen Anklang	Mobilität
Einflussbereich der VG (außerhalb der Hoheit)	Mobilität
Wirtschaftlichkeit Bahnstrecke?	Mobilität
„Elterntaxis“	Mobilität
Kommune muss ihren Teil beitragen	Energieeffizienz
Energieberater	Energieeffizienz
Förderung Altbau	Energieeffizienz
Ausschalten statt Stand-By	Energieeffizienz
Kommunaler Fördermittelberater	Energieeffizienz
Informationsangebote	Energieeffizienz
Unterstützung finanzschwacher Gruppen	Energieeffizienz
Beratung ausbauen	Energieeffizienz
Abwärmenutzung prüfen	Erneuerbare Energien
Kommunale Wärmeplanung	Erneuerbare Energien
Fördermittelmanagement	Erneuerbare Energien
Prüfung PV-Flächen auf kommunaler Ebene	Erneuerbare Energien
Förderung durch Haushaltskasse der VG	Erneuerbare Energien
Energiegenossenschaft	Erneuerbare Energien
Verschiedene Investorenmodelle	Erneuerbare Energien
Gute Planung im Neubau (B-Pläne) z.B. Dachausrichtung für PV	Erneuerbare Energien
Wärmepumpen	Erneuerbare Energien
Pufferspeicher für EE	Erneuerbare Energien
ÖPNV ausbauen	Mobilität
Stillgelegte Bahnstrecke reaktivieren	Mobilität
Fahrgemeinschaften	Mobilität
Radabstellanlagen	Mobilität
H ₂ -Tankstelle errichten	Mobilität
Autoverkehr verringern durch Vor-Ort-Einkaufsmöglichkeiten	Mobilität
Bürgerbus	Mobilität
ÖPNV attraktiv gestalten	Mobilität
Strecken < 5km mit dem Rad fahren	Mobilität
Zisterne / Wasserspeicherung	Sonstiges

1.3.2 Stärken-Schwächen-Analyse

Allgemeines / Klimaanpassung		
Stärken	Schwächen	Maßnahmen
Sonstiges		
Versickerung		Ausbau Versickerungs-Infrastruktur

Energieeffizienz		
Stärken	Schwächen	Maßnahmen
Akteursgruppen / Kommunikation / Beratung		
	Politische Vorgaben, aber wenig Unterstützung	Beratung ausbauen Kommunaler Fördermittelberater Energieberater
	Motivation der Personen Nicht alle sparen gleichermaßen	Informationsangebote Ausschalten statt Stand-By
Sanierungsmaßnahmen		
Hohes Potential für energetische Sanierung	Gebäudeart spielt Rolle für Einsparpotential Jedes Haus ein Einzelfall Denkmalschutz	Kommune muss ihren Teil beitragen
Hohes Potential für energetische Sanierung	Mangelndes Fachpersonal Finanzierung / Kosten	Förderprogramme
Sonstiges		
Folgekosten durch Klimawandel minimieren		Unterstützung finanzschwacher Gruppen
	Finanzielle Situation (Kommune)	Förderung Altbau
	Glaubwürdigkeit (Politik)	Kommune muss ihren Teil beitragen

Anhang 3: Akteursbeteiligung

Erneuerbare Energien		
Stärken	Schwächen	Maßnahmen
Ausbau erneuerbarer Energien		
Planung Windpark	Keine Beteiligung für Bürgerschaft	Energiegenossenschaft Verschiedene Investorenmodelle
PV-Potential	Leitungsnetz	Gute Planung im Neubau (B-Pläne) z.B. Dachausrichtung für PV Wärmepumpen
PV-Dachflächen-Vermietung		Pufferspeicher für EE
PV-Potential	Leitungsnetz	Prüfung PV-Flächen auf kommunalen Gebäuden
	EE decken nicht gesamten Wärmebedarf Fossile Rohstoffe	Kommunale Wärmeplanung
Sonstiges		
	Ungewisse Zukunft bei Fördermitteln	Fördermittelmanagement Förderung durch Haushaltskasse der VG

Anhang 3: Akteursbeteiligung

Mobilität		
Stärken	Schwächen	Maßnahmen
ÖPNV		
Wille, Busverkehr zu (re-)aktivieren	Anstrengung der VG zu ÖPNV-Ausbau fand beim Betreiber keinen Anklang Einflussbereich der VG (außerhalb der Hoheit)	ÖPNV ausbauen ÖPNV attraktiv gestalten
Schülerbusverkehr	Ältere Menschen können schwer auf Auto verzichten	Bürgerbus
Stillgelegte Bahntrasse vorhanden	Wirtschaftlichkeit Bahnstrecke? Einflussbereich der VG (außerhalb der Hoheit)	Stillgelegte Bahnstrecke reaktivieren
E-MIV / MIV		
E-Mobilität	Öffentliche Ladesäulen selten / nicht vorhanden	H ₂ -Tankstelle einrichten
	„Elterntaxis“	Fahrgemeinschaften
Fuß- und Radwegeverkehr		
Fahrradfahren Gutes Radwegenetz vorhanden (Zeiskam)	Nicht attraktiv genug	Radabstellanlagen Strecken < 5km mit dem Rad fahren
Sonstiges		
	Wenige Einkaufsmöglichkeiten vor Ort -> angewiesen aufs Auto	Autoverkehr verringern durch Vor-Ort-Einkaufsmöglichkeiten

1.4 Bürgerforum Ottersheim am 11.10.2023

Das Bürgerforum in der Ortsgemeinde Ottersheim fand am 11.10.2023 statt. Die jeweiligen Nennungen der BürgerInnen wurden auf Moderatorenkarten erfasst. Die Ergebnisse der Veranstaltung wurden in der weiteren Bearbeitung als eine Stärken-Schwächen-Analyse ausgewertet und sind nachfolgend dargestellt.



Abbildung 13 Ottersheim: Räumlichkeiten des Bürgerforums

Anhang 3: Akteursbeteiligung

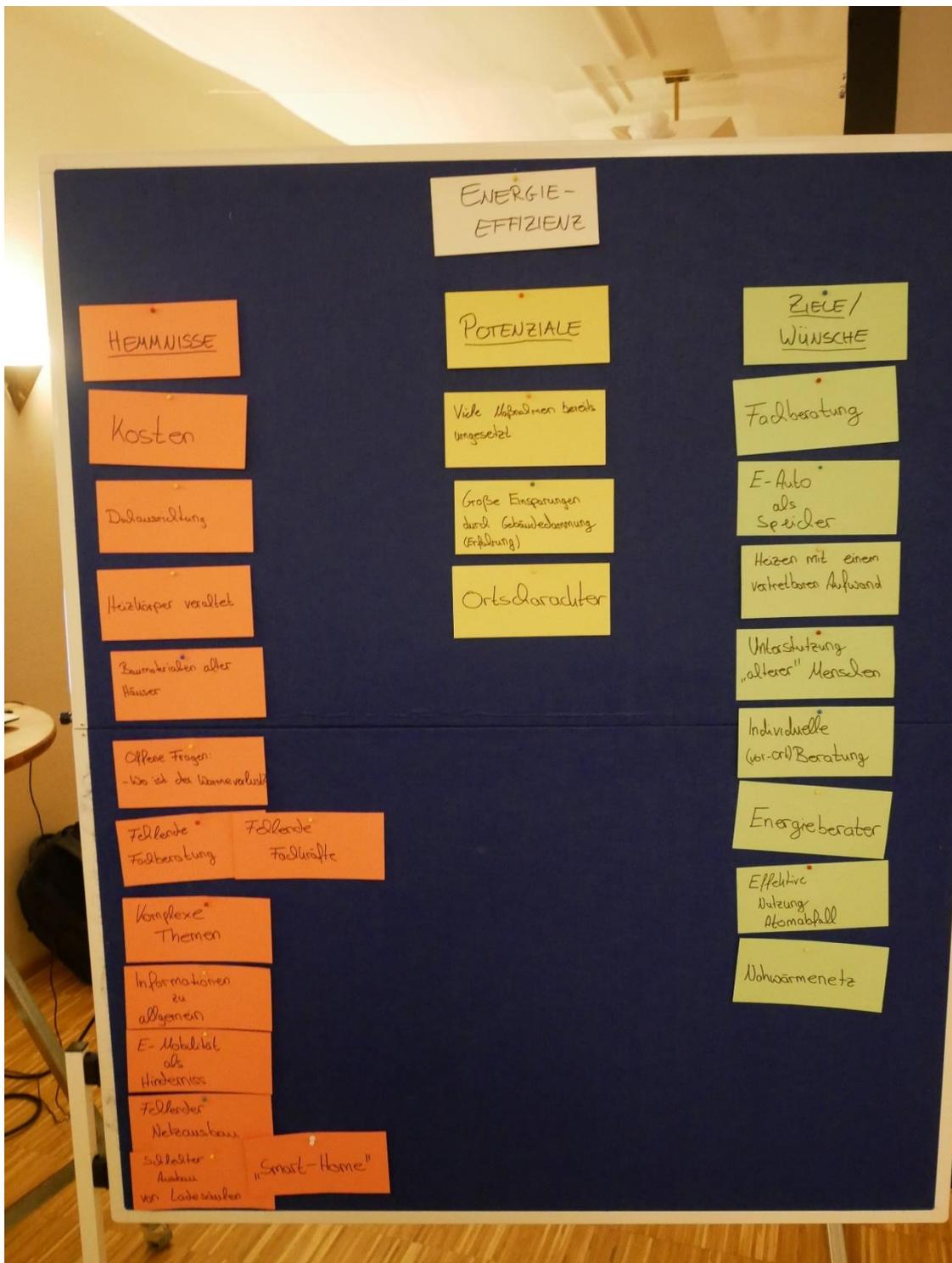


Abbildung 14 Ottersheim: Ergebnisse der Themengruppe Energieeffizienz

Anhang 3: Akteursbeteiligung

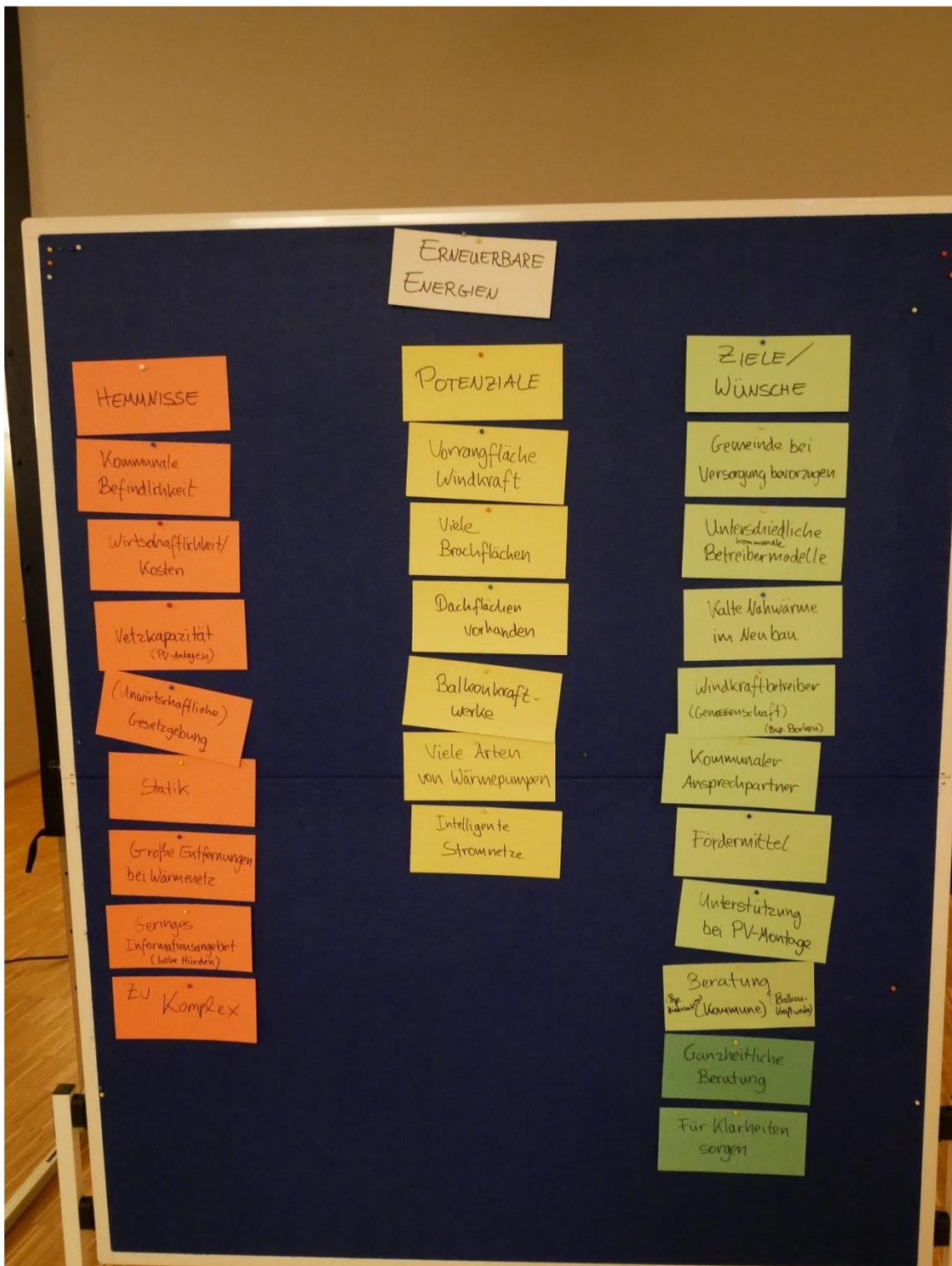


Abbildung 15 Ottersheim: Ergebnisse der Themengruppe Erneuerbare Energien

Anhang 3: Akteursbeteiligung



Abbildung 16 Ottersheim: Ergebnisse der Themengruppe Mobilität

1.4.1 Auswertung

In den Nennungen stellen sich die Ergebnisse, wie folgt dar:

Stärken

- Was ist vorhanden?
- Worauf kann aufgebaut werden?

Hemmnisse

- Was könnte behindern?
- Woran könnte es scheitern?

Ziele und Erfolge

- Was kann erreicht werden?
- Was kann geschafft werden?

Kartennennung	Themen
Viele Maßnahmen bereits umgesetzt Große Einsparungen durch Gebäudedämmung (Erfahrung) Ortscharakter	Energieeffizienz Energieeffizienz Energieeffizienz
Vorrangfläche Windkraft Viele Brachflächen Dachflächen vorhanden Viele Arten von Wärmepumpen Intelligente Stromnetze Balkonkraftwerke	Erneuerbare Energien Erneuerbare Energien Erneuerbare Energien Erneuerbare Energien Erneuerbare Energien Erneuerbare Energien
E-Bikes E-Autos Fahrradweg OG E-Tankstelle	Mobilität Mobilität Mobilität Mobilität
Kosten Dachausrichtung Heizkörper veraltet Baumaterialien alter Häuser Offene Fragen: Wo ist der Wärmeverlust? Fehlende Fachberatung Fehlende Fachkräfte Komplexe Themen Informationen zu allgemein E-Mobilität als Hindernis „Smart Home“ Fehlender Netzausbau	Energieeffizienz Energieeffizienz Energieeffizienz Energieeffizienz Energieeffizienz Energieeffizienz Energieeffizienz Energieeffizienz Energieeffizienz Energieeffizienz
Zu komplex Geringes Informationsangebot (hohe Hürden)	Erneuerbare Energien Erneuerbare Energien

Anhang 3: Akteursbeteiligung

Kartennennung	Themen
Große Entfernung bei Wärmenetz Statik (Unwirtschaftliche) Gesetzgebung Netzkapazität (PV-Anlagen) Wirtschaftlichkeit / Kosten Kommunale Befindlichkeit	Erneuerbare Energien Erneuerbare Energien Erneuerbare Energien Erneuerbare Energien Erneuerbare Energien Erneuerbare Energien
Automobilwirtschaft Taktung zwischen Bahn und Bus Fahrradinfrastruktur Geringer Schutz für Radfahrer Zu teure E-Autos	Mobilität Mobilität Mobilität Mobilität Mobilität
Fachberatung E-Auto als Speicher Heizen mit einem vertretbaren Aufwand Unterstützung „älterer“ Menschen Individuelle Beratung (Vor-Ort) Energieberater Effektive Nutzung Atomabfall Nahwärmenetz	Energieeffizienz Energieeffizienz Energieeffizienz Energieeffizienz Energieeffizienz Energieeffizienz Energieeffizienz Energieeffizienz
Für Klarheiten sorgen Ganzheitliche Betrachtung Beratung von Kommune (Balkonkraftwerke; Bsp. Niedersachsen) Unterstützung bei PV-Anlage Fördermittel Kommunaler Ansprechpartner Kalte Nahwärme im Neubau Unterschiedliche kommunale Betreibermodelle Gemeinde bei Versorgung bevorzugen	Erneuerbare Energien Erneuerbare Energien Erneuerbare Energien Erneuerbare Energien Erneuerbare Energien Erneuerbare Energien Erneuerbare Energien Erneuerbare Energien
Bahnstrecke Landau-Germersheim Car-Sharing Angebote Konzept zur Sensibilisierung der Bevölkerung Bus-Verbindungen ausbauen Mitfahrbänke Fahrradwege ausbauen (innerorts) Tempolimit einhalten Verkehrssicherheit Lärmreduzierung Umgehungsstraße Nachtfahrverbot Lkws Verkehr verringern Hauptstraße	Mobilität Mobilität Mobilität Mobilität Mobilität Mobilität Mobilität Mobilität Mobilität Mobilität Mobilität

1.4.2 Stärken-Schwächen-Analyse

Energieeffizienz		
Stärken	Schwächen	Maßnahmen
Akteursgruppen / Kommunikation / Beratung		
Interesse innerhalb der Bürgerschaft vorhanden	Fehlende Fachberatung	Fachberatung Energieberater
	Informationen zu allgemein Komplexe Themen	Individuelle (vor-Ort) Beratung
Vorhandener Wille zur Umsetzung von Maßnahmen	Fehlende Fachkräfte	Unterstützung "älterer" Menschen
Sanierungsmaßnahmen		
Viele Maßnahmen bereits umgesetzt	Kosten	Effektive Nutzung Atomabfall
Große Einsparungen durch Gebäudedämmung (Erfahrung)	Offene Fragen: Wo ist der Wärmeverlust?	Heizen mit einem vertretbaren Aufwand
	E-Mobilität als Hindernis	E-Auto als Speicher
	"Smart-Home"	Reduzieren von "Smart Home"-Geräten
	Dachausrichtung	PV-Potenzial prüfen
Große Einsparungen durch Gebäudedämmung (Erfahrung)	Heizkörper veraltet Baumaterialien alter Häuser	Nahwärmenetz
	Fehlender Netzausbau	Nahwärmenetz
Sonstiges		
Ortscharakter		Erhaltung der ortstypischen Bebauung

Anhang 3: Akteursbeteiligung

Erneuerbare Energien		
Stärken	Schwächen	Maßnahmen
Ausbau erneuerbarer Energien		
Viele Brachflächen Dachflächen vorhanden	Netzkapazität (PV-Anlagen) Statik	Unterstützung bei PV-Anlage
Intelligente Stromnetze	Wirtschaftlichkeit / Kosten	Ganzheitliche Betrachtung
Balkonkraftwerke	Statik	Unterstützung durch Fachpersonal
Vorrangfläche Windkraft		Unterschiedliche kommunale Betreibermodelle
Viele Arten von Wärmepumpe	Große Entfernungen bei Wärmenetz	Kalte Nahwärme im Neubau
Akteursgruppen / Kommunikation		
	Zu komplex	Für Klarheit sorgen
	Geringes Informationsangebot (hohe Hürden)	Beratung von Kommune (Balkonkraftwerke, Bsp. Niedersachsen) Kommunaler Ansprechpartner
Sonstiges		
	Kommunale Befindlichkeit	Unterschiedliche kommunale Betreibermodelle Gemeinde bei Versorgung bevorzugen
	(Unwirtschaftliche) Gesetzgebung	Fördermittel

Anhang 3: Akteursbeteiligung

Mobilität		
Stärken	Schwächen	Maßnahmen
ÖPNV		
	Taktung zw. Bahn & Bus	Bus Verbindungen ausbauen
		Bahnstrecke Landau-Germersheim
E-MIV / MIV		
E-Autos	Zu teure E-Autos Schlechter Ausbau von Ladesäulen Automobilwirtschaft	Car-Sharing Angebote Mitfahrbänke
E-Tankstelle	Schlechter Ausbau von Ladesäulen	Ausbau Ladesäulen-Infrastruktur
	Viel Durchgangsverkehr	Verkehr verringern Hauptstraße Umgehungsstraße
	Minderung Lebensqualität durch Autos und LKW	Tempolimit einhalten Verkehrssicherheit Lärmreduzierung Nachtfahrverbot Lkws
Fuß- und Radwegeverkehr		
Fahrradweg OG	Fahrrad Infrastruktur Geringer Schutz für Radfahrer	Fahrradwege ausbauen - Innerorts
E-Bikes		Bewerben als gutes Beispiel
Sonstiges		
	Mangelndes Interesse innerhalb der Bürgerschaft	Konzept zur Sensibilisierung für Bevölkerung

2 Projektgruppe

Neben den Bürgerforen fand am 05.10.2023 die zusätzliche Veranstaltung „Klimaschutz in der Verwaltung der VG Bellheim“ mit einer Projektgruppe der Verwaltung statt. Zunächst wurde mit einem Input-Vortrag über die wichtigsten Inhalte und Ergebnisse aus dem Konzept informiert.

Die Veranstaltung wurde als Diskussionsveranstaltung mit Brainstorming aufgebaut und orientierte sich an den folgenden Kernfragen:

- Welche Aktivitäten und Maßnahmen hat es in dem Bereich bereits gegeben?
- Hat die Maßnahme den Zielsetzungen entsprochen?
- Was hat nicht funktioniert? Warum?
- Welche Ziele und Ansätze verfolgen Sie jetzt?
- Was brauchen Sie?

Zu den genannten Fragen wurden verschiedene Themenbereiche klassifiziert. Diese Themenbereiche teilen sich auf in

- Begleitende Maßnahmen (Satzungen / Leitlinien / Energiemanagement / Siedlungsentwicklung)
- Energieerzeugung und -versorgung
- Energieeffizienz
- Öffentlichkeitsarbeit
- Verkehr / Mobilität

Anhang 3: Akteursbeteiligung

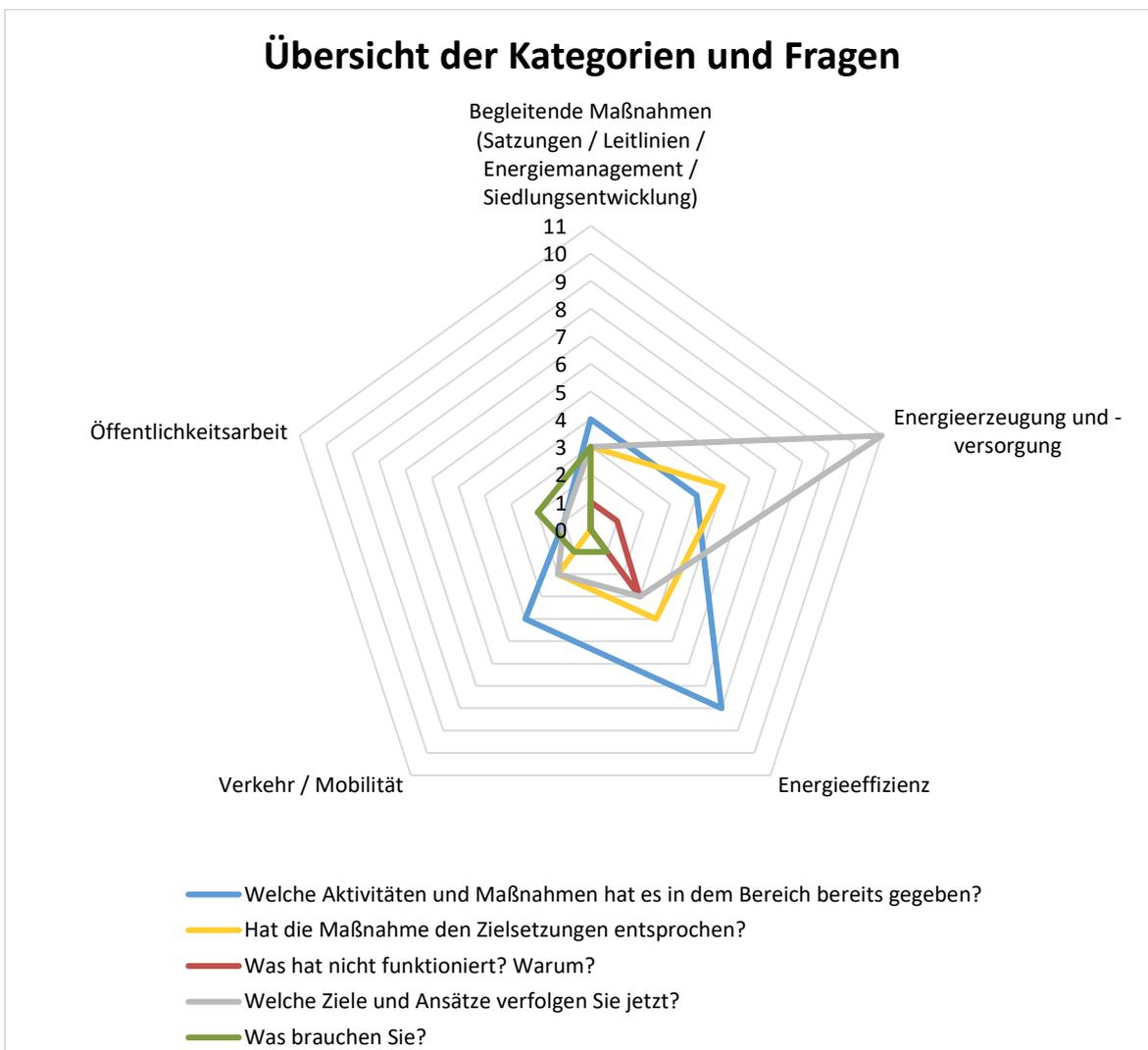


Abbildung 17 Übersicht der Kategorien und Fragen

Die einzelnen Nennungen zu den Fragen und Kategorien stellen sich folgt dar:

Kartennennung	Themen
Welche Aktivitäten und Maßnahmen hat es in dem Bereich bereits gegeben?	
Mitarbeiterinfo	Begleitende Maßnahmen
Versickerung des Oberflächenwassers vor Ort verbessert und Entlastung der Kanalisation	Begleitende Maßnahmen
Anpflanzung von Bäumen (Ausgleichsmaßnahmen)	Begleitende Maßnahmen

Anhang 3: Akteursbeteiligung

Kartennennung	Themen
Welche Aktivitäten und Maßnahmen hat es in dem Bereich bereits gegeben?	
Begleitende Maßnahmen für KS in neuen B-Plänen vorgeschlagen, aber noch nicht beschlossen	Begleitende Maßnahmen
Maßnahmenkonzept Energie für die Verwaltung PV-Anlagen BHKW Nahwärmenetz seit ca. 2010	Energieerzeugung und -versorgung Energieerzeugung und -versorgung Energieerzeugung und -versorgung Energieerzeugung und -versorgung
Umsetzung EnSikuMaV im Rathaus der VG Beschaffung Raumthermometer für alle Büros Merkblatt "Energieeinsparmaßnahmen" an alle Asylbewerber / Obdachlosen verteilt Umstellung Beleuchtung Rathaus Bei Neu- und Umbau von komm. Gebäuden Einhaltung der gesetzl. Vorschriften Umstellung LED bei Straßenbeleuchtung (~80%) Rathaus auf LED umgerüstet Elektronisch geregelte Umwälzpumpen	Energieeffizienz Energieeffizienz Energieeffizienz Energieeffizienz Energieeffizienz Energieeffizienz Energieeffizienz Energieeffizienz
Öffentlichkeitsarbeit: Kommunikation zum Klimaschutzkonzept	Öffentlichkeitsarbeit
Stadtradeln E-Bike Beschaffung E-Bike E-Bike statt Dienst-Kfz	Verkehr / Mobilität Verkehr / Mobilität Verkehr / Mobilität Verkehr / Mobilität

Kartennennung	Themen
Hat die Maßnahme den Zielsetzungen entsprochen?	
Gewässerpflegemaßnahmen stehen im Widerspruch zum Hochwasserschutz Ausgleichsmaßnahmen werden teilweise unzureichend gepflegt Einige Maßnahmen in B-Plänen nicht umgesetzt aus "politischen Gründen" (fehlender Beschluss)	Begleitende Maßnahmen Begleitende Maßnahmen Begleitende Maßnahmen
Maßnahmenkonzept PV-Anlage PV-Anlage: aus gesetzl. Vorgaben kombinierte Einspeisung mit Eigennutzung nicht möglich BHKW Nahwärmenetz wirtschaftlich schwer zu betreiben	Energieerzeugung und -versorgung Energieerzeugung und -versorgung Energieerzeugung und -versorgung Energieerzeugung und -versorgung Energieerzeugung und -versorgung Energieerzeugung und -versorgung
Elek. Pumpen LED im Rathaus	Energieeffizienz Energieeffizienz

Anhang 3: Akteursbeteiligung

Kartennennung	Themen
Energie wurde teilweise eingespart Kurzfristiges Umdenken	Energieeffizienz Energieeffizienz
E-Bike Stadtradeln	Verkehr / Mobilität Verkehr / Mobilität

Kartennennung	Themen
Was hat nicht funktioniert? Warum?	
Sanierungsstau (keine Vorgaben)	Begleitende Maßnahmen
Maßnahmenkonzept Energie -> Umsetzung	Energieerzeugung und -versorgung
Fehlendes Bewusstsein für Energie + Kosten Teilweise mangelnde Akzeptanz Leider teilweise im Sand verlaufen	Energieeffizienz Energieeffizienz Energieeffizienz

Kartennennung	Themen
Welche Ziele und Ansätze verfolgen Sie jetzt?	
Entwicklung innerörtlicher Grünflächen zur Abmilderung der Klimaerwärmung	Begleitende Maßnahmen
Ökologische Gewässerpflege / Ausbau von Regenrückhaltung unter Beachtung des Hochwasserschutzes	Begleitende Maßnahmen
FM-Software	Begleitende Maßnahmen
Ausbau PV-Anlagen	Energieerzeugung und -versorgung
Geothermie	Energieerzeugung und -versorgung
Energie aus Kanalnetz	Energieerzeugung und -versorgung
PV auf Freiflächen	Energieerzeugung und -versorgung
Umdenken aller	Energieerzeugung und -versorgung
Kläranlage (Schlamm) Gas-Erzeugung	Energieerzeugung und -versorgung
Nahwärmenetze: Prüfung Bestand und weiterer Ausbau	Energieerzeugung und -versorgung
Geothermie nutzen	Energieerzeugung und -versorgung
Intelligente Vernetzung von Erzeugern und Verbrauchern	Energieerzeugung und -versorgung
Bürger-Energie-Genossenschaft gründen	Energieerzeugung und -versorgung
Einen großen Eisspeicher bauen	Energieerzeugung und -versorgung
Eff. Belüftung der Biologie (Abwasserreinigung)	Energieeffizienz
Einsparpotenziale nutzen	Energieeffizienz
Energetische Sanierung Abwasserreinigung	Energieeffizienz
Öffentlichkeitsarbeit: Beratung und Information für private Hausbesitzer (Sanierung, Heizungsumstellung, Nahwärme)	Öffentlichkeitsarbeit

Anhang 3: Akteursbeteiligung

Kartennennung	Themen
Car-Sharing	Verkehr / Mobilität
Bürokratieabbau – niederschwellige Umsetzungen	Verkehr / Mobilität

Kartennennung	Themen
Was brauchen Sie?	
Vorgaben Häuser z.B. Verkauf, Sanierung...	Begleitende Maßnahmen
Energiebilanzierungsmodell	Energieeffizienz
Öffentlichkeitsarbeit, Klimarat o.ä. gründen	Öffentlichkeitsarbeit
Akzeptanz	Öffentlichkeitsarbeit
Mehr Zeit	Öffentlichkeitsarbeit
Zeit	Öffentlichkeitsarbeit
Mehr Personal	Öffentlichkeitsarbeit
Bürokratie abbauen z.B. KV GER	Öffentlichkeitsarbeit
Ausbau personeller Kapazitäten	Öffentlichkeitsarbeit
Mehr Geld	Öffentlichkeitsarbeit
Euro	Öffentlichkeitsarbeit
E-Mobil	Verkehr / Mobilität

Betrachtet man die bereits vorhandenen Aktivitäten und Maßnahmen, zeigt sich, dass im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wenig erfolgte, wohingegen im Bereich der Energieeffizienz die höchste Aktivität aufweist.



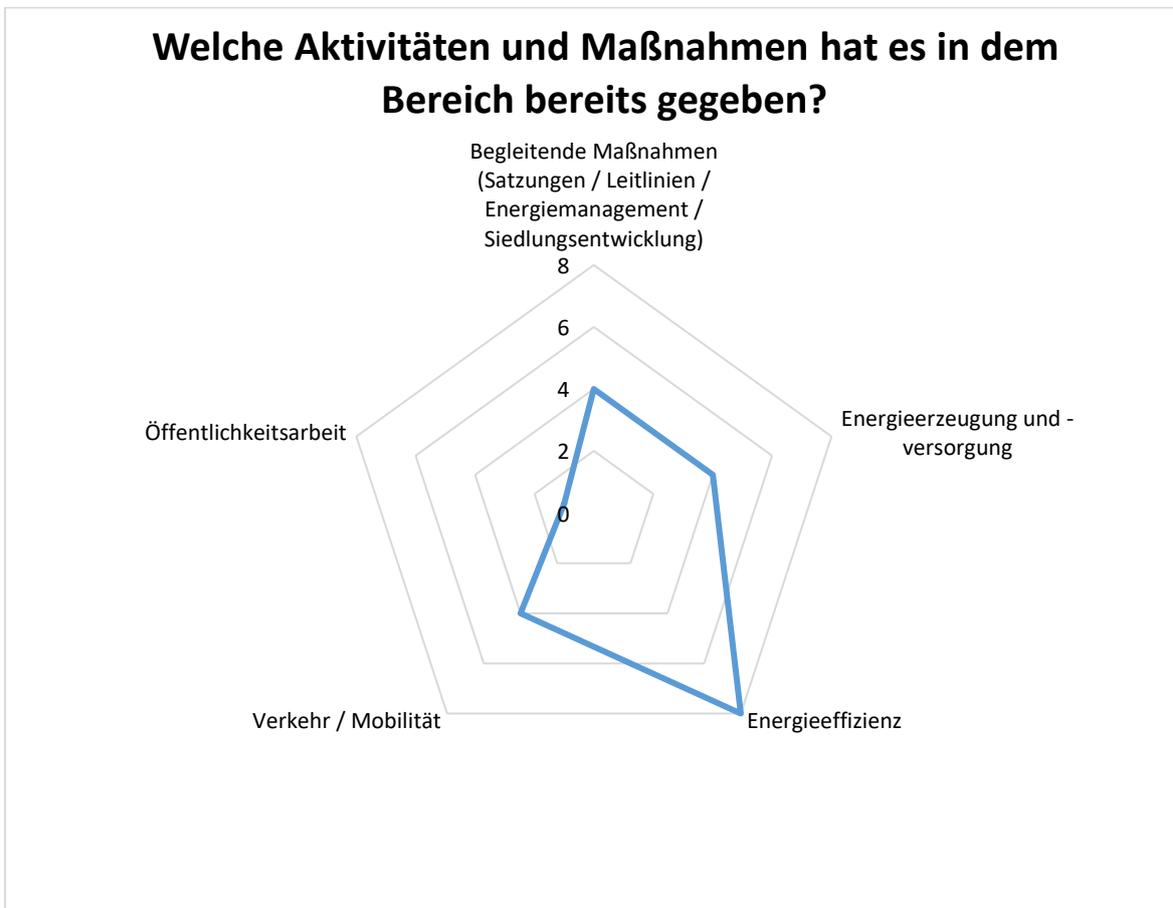


Abbildung 18 Bereits erfolgte Aktivitäten und Maßnahmen in den jeweiligen Bereichen